



„Sehr geehrte Frau Fuchs, ein halbes Jahr ist um und ich kann mir nicht vorstellen, wie ich ohne die monatliche Beihilfe der PNP-Stiftung überleben würde. Vielen herzlichen Dank an den Stiftungsrat. Bleiben Sie gesund!“

Dies sind die Worte auf einer Dankeskarte, die ein 80-jähriger Rentner aus dem Bayerischen Wald vergangene Woche an den Stiftungsrat geschickt hat. Seit zwei Jahren unterstützt die Stiftung den Mann, der mit seiner geringen Rente nicht über die Runden kommen würde.

Der Rentner ist nur einer von vielen bedürftigen Seniorinnen und Senioren, die auf die Hilfe der PNP-Stiftung angewiesen sind. Umso mehr freut sich der Stiftungsrat, dass immer wieder junge Menschen, wie etwa die Kommunionkinder der Pfarrei Röhrnbach, auf die Arbeit der PNP-Stiftung aufmerksam werden und mit Spenden helfen wollen (Bericht unten). Ein wunderbares und vorbildliches Engagement! Vielen Dank an die 27 Mädchen und Buben für eure persönliche Kommuniongabe in Höhe von 559 Euro!



Herzlichst Ihre  
Eva Maria Fuchs  
Stiftungsbeauftragte

## Spenden und helfen

Bitte unterstützen auch Sie die soziale Arbeit der PNP-Stiftung:

PNP-Stiftung  
Sparkasse Passau  
IBAN:  
DE2974050000008 8098 57  
BIC: BYLADEMIPAS

Für Spenden bis 300 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für eine Spendenquittung ab einem höheren Betrag notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.

Alle Spenden laufen im Sozialen Topf der PNP-Stiftung zusammen und kommen – ohne Abzug von Verwaltungskosten – Frauen, Männern und Kindern in unserer Region zugute, die unverschuldet in Not geraten sind.



Eine hochmotivierte Truppe: Das neue Betreuer-Team im Ferienprogramm freut sich mit den pädagogischen Leiterinnen Christina Nagl und Leonie Röhl (links), Josef Wetzl (dahinter) und Dr. Wolfgang Dorn (hintere Reihe, Mitte) auf die Ferien im Schloss Freudenhain in Passau, die am Montag beginnen. – Fotos: Schoibl/Kinderschutzbund

# Hochmotiviert in die Schloss-Ferien

Kinderschutzbund-Team betreut 160 Kinder – Stiftung fördert Passauer Freizeit mit 10 000 Euro

Von Heidi Koenen

Passau. Ab Montag früh ist es wieder so weit: Das Schloss Freudenhain öffnet seine Tore für 160 Kinder aus Stadt und Landkreis Passau, die hier drei Wochen lang ein maßgeschneidertes Ferienglück erleben. Was vor gut 20 Jahren als mutige Idee des Passauer Kinderschutzbundes begann, um den Kindern berufstätiger Eltern und alleinerziehender Mütter über die lange Ferienzeit zu helfen, ist heute eines der größten Sommerfreizeit-Angebote in ganz Bayern.

Was da so unkompliziert und heiter abläuft, braucht eine professionelle und ganzheitliche Planung und viele junge Idealisten. Jeden Tag werden Hunderte von Ideen in Workshops verwirklicht, gibt es Sport und Spiel, Technik und Handwerk, Kunst und Kultur, Musik und Tanz, Kochen und Backen. Mehr als 30 Betreuerinnen und Betreuer kümmern sich um ihre Schützlinge im Alter von fünf bis zwölf Jahren.

Das Team besteht aus jungen Lehrkräften, Referendaren, Studenten der verschiedensten Fachrichtungen, Sozialpädagogen, älteren Schülern sowie Berufstätigen, die ihre Urlaubszeit verwenden und unbezahlten Urlaub nehmen. Einige von ihnen haben schon als Kinder das Ferienprogramm selbst erlebt und gehören heute mit Begeisterung zum Betreuer-Team. Sie werden jedes Jahr für diese verantwortungsvolle Aufgabe ge-

schult für das Kunststück, jeden Tag 160 Kinder zu beschäftigen und zu unterhalten und individuell zu fördern.

Josef Wetzl war über 14 Jahre lang die Galionsfigur des Ferienprogramms. Als Schüler begleitete er zum ersten Mal seine Mutter nach Freudenhain, wo Angelika Wetzl das Ferienprogramm jahrelang im Kinderschutzbund mit organisierte. Und gleich war er mit mittendrin, wurde 2010 ins Betreuer-Team aufgenommen und übernahm bereits vier Jahre später die pädagogische Leitung des Sommerspektakels. „Erst die Tätigkeit im Kinderschutzbund hat mich auf die Idee gebracht, diese erfüllende Aufgabe zum Beruf zu machen“, erinnert sich Josef und entschied sich für eine Ausbildung zum Förderlehrer. Und heute weiß er: „In diesem Ehrenamt lernt jeder etwas Entscheidendes für das spätere Leben. Mir selbst hat es in der Orientierung und Reifung sehr viel gebracht!“

Dass selbst in der Coronazeit die Ferien im Schloss unter ext-



Josef Wetzl (r.) ist heuer zum letzten Mal dabei. Mit Thomas Markl ist im Ferienprogramm eine Lebensfreundschaft entstanden.

remen Bedingungen stattfinden konnten, erfüllt Josef heute noch mit Stolz.

„Dieses Ferienprogramm ist für mich nach 14 spannenden Jahren das letzte“, sagt Josef Wetzl, und das Bedauern in seiner Stimme ist nicht zu überhören. Aber seine neue Funktion als Koordinator für Förderlehrkräfte im Schulamtsbezirk Altdörfling-Mühlendorf und Mitglied des Personalrats im Lehrerver-

band lassen ihm keine Zeit mehr als ehrenamtlicher Vorstand.

Seine Nachfolge bei den „Ferien im Schloss“ ist geregelt: Lehrerin Christina Nagl und Leonie Röhl, Studentin der Sozialpädagogik, übernehmen nach Thomas Markl und Katharina Muszynski heuer die pädagogische Leitung im Ferienprogramm, unterstützt von Dr. Wolfgang Dorn, der von Anfang

an in Freudenhain dabei ist – als Manager am Checkpoint und als erfahrener Medicus in der Erste-Hilfe-Station.

Das Betreuer-Team ist sich einig: „Ferien im Schloss sind viel mehr als ein interessanter Ferienjob – sie sind eine Aufgabe, die uns alles abverlangt, aber auch Spaß macht. Hier entstehen Freundschaften, die lange über die Ferien hinaus halten, dauerhaft und wertvoll sind. Zusammen mit den Kindern erleben und lernen wir selber so viel fürs Leben.“

Julia Stern, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Passau: „Für unsere Kinder sind diese Erfahrungen in der Gemeinschaft ein großes, entscheidendes Erlebnis. Aus den Betreuern werden Bezugspersonen, aus fremden Kindern werden Freunde, aus neuen Erlebnissen und Erfahrungen entstehen Hobbys. Und das Schönste ist für uns zu erleben, wie schüchterne Kinder sich öffnen, sich entwickeln und gemeinschaftsfähig werden.“

Eine großartige Idee wie die Ferien im Schloss kann auf lange Sicht verwirklicht werden, wenn viele Kräfte zusammenwirken: Der Einsatz aller ehrenamtlichen Helfer, das Mitwirken der öffentlichen Hand von Stadt und Landkreis, die Bereitschaft vieler Menschen, für dieses Projekt zu spenden und einen Ort zu schaffen, wo Kinder in den Ferien glücklich sind.

Auch die PNP-Stiftung fördert das diesjährige Ferienprogramm wieder mit 10 000 Euro.

## Zwei neue Leiterinnen



Leonie Röhl kommt aus einer Patchworkfamilie mit acht Kindern und ist mit ihren 21

Jahren ein alter Hase im Ferienprogramm. Denn sie kam schon mit drei Jahren ins „Zauberwäldchen“ und war jedes Jahr mit ihrem kleinen Bruder dabei. Schon mit 12 wusste sie: „Hier möchte ich Betreuerin werden“. Nach einigen Jahren im Betreuer-Team bat ihr Josef Wetzl die pädagogische Leitung des Ferienprogramms an. Hier ist Leonie in ihrem Element, weil es für die Lehramtsstudentin nichts Schöneres als das Leben mit Kindern gibt.



Christina Nagl ist Lehrerin, hat einen Sohn (3) und zuvor schon Jahre als Betreuerin auf

dem Schloss gearbeitet. Sie freut sich riesig auf die kommenden Wochen in ihrer neuen Funktion als pädagogische Leiterin: „Durch diese Arbeit tragen ich und das gesamte Team dazu bei, dass alle Kinder, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, wertvolle Erfahrungen machen können. Es gibt nichts Schöneres als die Freude in Kinderaugen zu sehen und zu wissen, dass wir Betreuer einen positiven Einfluss auf ihr Leben haben.“

## Kommunionkinder aus der Pfarrei Röhrnbach spenden

PNP-Stiftung erhält 559 Euro für arme Leute

Röhrnbach. „Geteilte Freude ist doppelte Freude.“ Unter diesem Motto stand die Spendenaktion der 27 Kommunionkinder des Pfarrverbandes Röhrnbach, zu dem auch die Pfarrei Kumreut gehört. Die Mädchen und Buben – 21 aus der Pfarrei Röhrnbach, sechs aus der Pfarrei Kumreut – hatten mit ihrem Religionslehrer, Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner, beschlossen, einen Teil der Kommuniongeschenke der PNP-Stiftung für arme Menschen in der Region zu spenden.

Gesagt, getan: Beim Kommunion-Dankgottesdienst leistete jedes Kind seine ganz persönliche „Gabe“. Und das Ergebnis ist toll: 559 Euro! In der Grund- und Mittelschule Röhrnbach überreich-

ten die Kinder nun das Geld an PNP-Stiftungsbeauftragte und Stiftungsrätin Eva Maria Fuchs: „Ihr helft damit sehr vielen Menschen, die in Not sind. Das ist super von Euch! Vielen Dank!“

Leute zu unterstützen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, war auch die Absicht der Kinder, wie etwa der 9-jährige Fabian feststellte. „Die Leute tun mir so leid, vor allem, wenn jemand krank ist. Die haben sich das ja auch nicht ausgesucht.“ Ronja (9) meinte: „Ich finde die Spende gut. Weiß in mir drin, dass sich die Leute freuen, und ich bin richtig glücklich und froh, wenn es den Leuten bessergeht.“ Auch Klassenleiterin Christina Graßl war stolz auf ihre SchülerInnen. – emf



Voller Freude übergaben die Kommunionkinder der Pfarrei Röhrnbach in der Grund- und Mittelschule Röhrnbach eine Spende an Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs (4.v.l.). Pfarrer und Religionslehrer Bernhard Tiefenbrunner (l.) sowie Klassenleiterin Christina Graßl (r.) waren stolz auf die Kinder, die einen Teil ihrer Kommuniongeschenke abgegeben hatten.

## PNP-Stiftung fördert erneut Studierende

10 Deutschlandstipendien an der Uni Regensburg in Höhe von insgesamt 18 000 Euro vergeben

Passau/Regensburg. Auch heuer hat die PNP-Stiftung zehn Studierende an der Universität Regensburg mit Deutschlandstipendien in Höhe von insgesamt 18 000 Euro gefördert – und damit engagierte und talentierte junge Menschen finanziell unterstützt.

Beim Deutschlandstipendium, das es seit dem Sommersemester 2011 gibt, engagieren sich private Geldgeber und der Bund gemeinsam für den Nachwuchs. Die Studierenden erhalten 300 Euro pro Monat. Ein Betrag, der zur einen Hälfte über Bundesmittel finanziert wird, zur anderen Hälfte von privaten Förderern wie Unternehmen und Stiftungen. Die Stiftung der Passauer Neuen Presse gehört seit Jahren zu diesen Förderern.

Dr. Dr. Axel Diekmann, Verleger und Vorsitzender der PNP-Stiftung, und seine Stellvertreterin, Angelika Diekmann, waren bei der diesjährigen Vergabe der Stipendien-Urkunden an der Uni Regensburg dabei. Dr. Dr. Diekmann: „Ich bin überzeugt, dass aus jungen Menschen, die keine finanziellen Sorgen haben und die engagiert ein Studium bestreiten, begleitet von engagierten Professoren, die sie fördern und fordern, eine tolle Substanz entsteht an gebildeten und gut ausgebildeten Menschen, die wir in unserer Gesellschaft dringend brauchen.“ Als Vorsitzender der Stiftung der



Bei der Vergabefeier der Deutschlandstipendien an der Uni Regensburg: Universitätsleitung, Referatsleiter, Förderer und Studierende freuten sich über die Vergabe der Deutschlandstipendien. – Fotos: Uni Regensburg

Passauer Neuen Presse sei er deshalb stolz darauf, im Rahmen des Deutschlandstipendiums zehn junge Stipendiatinnen und Stipendiaten fördern zu können.

Zusammen mit Prof. Dr. Udo Hebel, Präsident der Universität Regensburg, seiner Stellvertreterin, Prof. Dr. Susanne Leist, Dr. Angela Weil-Jung, Leiterin des Referats Deutschlandstipendium, Mitgliedern der Universitätsgeschäftsführung sowie weiteren Förderern wurden die Urkunden an die Deutschlandstipendiaten übergeben. Darunter waren auch die zehn von der Stiftung der Pas-



Dr. Dr. Axel Diekmann sprach für die Gruppe der Förderer.

sauer Neuen Presse geförderten Studierenden: Maximilian Czech (Studienfach Rechtswissenschaft), Aurelia Bodenmeier (Stu-

dienfach Rechtswissenschaft), Luis Lee Spencer (Studienfach Digital Business, Bachelor), Magdalena Betz (Studienfach Medizin), Aleksandra Gribkova (Studienfach European Studies, Master), Thao Pham (Studienfach European Studies, Master), Veronika Bönisch (Studienfach Psychologie, Bachelor), Mariia Zamurueva (Studienfach Englische Linguistik, Master), Anna Renfro (Studienfach Vergleichende Kulturwissenschaft und Deutsch als Fremdsprache, Bachelor) und Teresa Waldherr (Elitestudiengang Physik, Bachelor). – emf